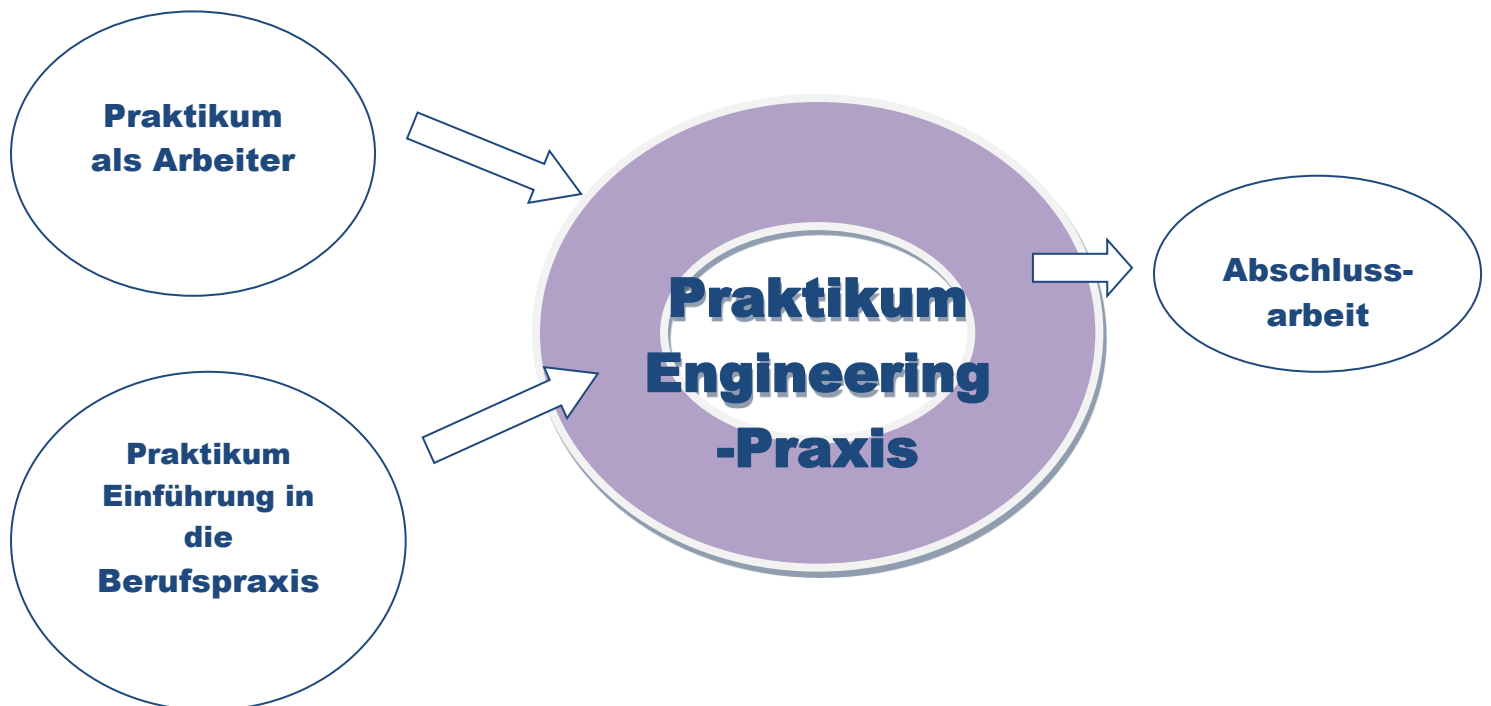


PRAKTIKUM ENGINEERING- UND FORSCHUNGSPRAXIS

Praktikumsbetreuer

Ziele und Verfahren



1. Praktika bei der ENGEES

Die Ausbildung der Studierenden an der ENGEES dauert drei Jahre und basiert auf dem Prinzip des Wechsels zwischen Phasen des Unterrichts an der Hochschule und Praktikumsphasen außerhalb der Hochschule.

Die ersten Praktika des Studiengangs sind kurze Einheiten, die erste Einblicke bieten sollen.

- **Das Praktikum zur Einführung in die Berufspraxis** gibt Einblicke in die verschiedenen Berufe und Aufgaben auf dem Gebiet des Wasser- und Umweltmanagements, sowohl in Unternehmen, bei staatlichen Stellen, Gebietskörperschaften, wie auch in Forschungslabors.
- **Das Praktikum als Arbeiter** gibt Einblicke in die konkrete Arbeit auf einer Baustelle.

Das Praktikum „Engineering-Praxis“ ist in der Abfolge des Studiengangs ebenso wie hinsichtlich der allgemeinen Ziele in der Mitte zwischen der ersten Einführung in die Berufspraxis und einer längeren Beschäftigung im Betrieb angesiedelt.

- Es findet am Ende des zweiten Studienjahres (im Mai-Juli) statt, also zu einem Zeitpunkt, an dem die Studierenden die wesentlichen technischen Kenntnisse erworben haben und diese umfassend nutzbringend einsetzen können.
- Die dreimonatige Dauer des Praktikums erlaubt es den Studierenden, aktiv zu werden und eine bedeutsame Arbeit zu leisten, wenn das Thema gezielt definiert und ausreichend eingegrenzt ist.
- Die allgemeinen Ziele sind auf die Engineering-Praxis ausgerichtet und heben das Praktikum vom Praktikum zur Einführung in die Berufspraxis ab, bei dem der Studierende entweder die Rolle eines Arbeiters oder die eines Beobachters hat, jedoch nicht die Abschlussarbeit im Blick hat, die ja auf einen methodischen Ansatz und ein selbst erarbeitetes Ergebnis abzielt.

Die Studienabschlussarbeit am Ende des Studiengangs basiert auf einem intensiven Eintauchen in die Berufswelt während eines vier- bis sechsmoatigen Praktikums. Es handelt sich um eine eigene umfangreiche Arbeit, die auf die Lösung einer bestimmten Problemstellung ausgerichtet ist. Die pädagogischen Ziele lassen sich in fünf Hauptpunkte gliedern:

- Arbeiten in der beruflichen Praxis
- Vertiefung eines Gegenstands
- Entwicklung einer eigenen Herangehensweise
- Projektmanagement
- Auswertung der geleisteten Arbeit

Schließlich können Studierende freiwillige, ein- bis achtwöchige Praktika während der Ferien absolvieren, um ein berufliches Umfeld kennenzulernen, das es ihnen ermöglicht, ihren Berufswunsch zu konkretisieren.

2. Ziele und angestrebte Kompetenzen

- Durchführung einer Engineering-Tätigkeit, die den Einsatz von Ingenieurstechniken und -kompetenzen verlangt
- Integration in eine Arbeitsgruppe und Mitwirkung bei der Umsetzung eines Projekts
- Fähigkeit, sich ins Berufsleben einzugliedern, sich in eine organisatorische Einheit zu integrieren: Teamgeist, Projektmanagement, Kommunikation mit Fachleuten und Laien.
- Fähigkeit, im internationalen Kontext zu arbeiten: Beherrschung einer oder mehrerer Fremdsprachen, entsprechende kulturelle Offenheit, Anpassung an ein internationales Umfeld (eventuell)
- Entwicklung eigener Gedanken zur nachhaltigen Entwicklung
- Fähigkeit der wissenschaftlich und technisch adäquaten Abhandlung und der entsprechenden mündlichen Darstellung
- Durchführung einer persönlichen kritischen Analyse, sowohl aus technischer Sicht als auch aus der Ausarbeitung des beruflichen Projekts des Studenten

3. Thema

Das Thema des Praktikums muss folgende Kriterien erfüllen:

- Es muss sich in ein laufendes Vorhaben innerhalb der Praktikumeinrichtung einfügen. Diesem ordnet die Einrichtung eine Arbeitsgruppe zu, in die der Praktikant aufgenommen wird.

Diese Bedingung gewährleistet den „Nutzen“ des Praktikums durch die von der Praktikumeinrichtung gestellte Erwartung.

- Das Praktikum muss sich als Engineering-Projekt verstehen. Dazu gehört:
 - **eine starke technische Komponente**, die mit den an der Hochschule gelehrt Fächern in Zusammenhang steht.
 - **Öffnung hin zu den nicht-technischen Komponenten des Projekts** (organisatorische und menschliche, rechtliche, finanzielle Aspekte)
- Es muss der Länge des Praktikums angemessen sein: Um einen raschen Einstieg in die praktische Arbeitsphase zu ermöglichen, muss das Thema gezielt definiert sein. Es muss außerdem so angelegt sein, dass es die Möglichkeit bietet, während des Praktikums zu aussagekräftigen Ergebnissen zu kommen.

Es ist wünschenswert, dass der Praktikant an einem Vorhaben draußen im Feld teilnimmt (Geländeaufnahmen, Versuche, Abnahme oder Betreuung von Baumaßnahmen), möglichst im Rahmen des Themas, an dem er arbeitet.

4. Betreuung

An der Hochschule ist die Studienleiterin für die Genehmigung aller Praktikumsinhalte zuständig. Für den Zeitraum des Praktikums wird eine Lehrkraft als Betreuer bestimmt (s. Praktikumsvereinbarung). Der Betreuer hat folgende Funktionen:

- Validierung des Praktikumsthemas vor dem Visum der Studienleiterin
- Validierung des Konsensdokuments nach einem Monat
- Begleitung und Beantwortung der Anfragen des Studierenden und/oder des Unternehmens zu pädagogischen Aspekten im Lauf des Praktikums (mögliche Anliegen im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen werden direkt von der ENGEES geklärt)
- Beurteilung des Erwerbs der erwarteten Kompetenzen (Bericht und mündliche Darstellung)

Innerhalb der Praktikumeinrichtung wird die Betreuung durch einen namentlich bestimmten Praktikumsbetreuer übernommen. Eine Praktikumsbescheinigung wird dem Praktikanten von der Praktikumeinrichtung ausgestellt (s. Anlage 2).

5. Bewertung

Über das Praktikum wird ein Bericht erstellt, und es findet dazu eine mündliche, hochschulinterne Gruppenpräsentation statt (15 Min. für jeden Studierenden, 15 Min. Beantwortung von Fragen).

Beide Elemente fließen, ebenso wie die eingehende Beurteilung des bei der Verteidigung nicht anwesenden Praktikumsbetreuers (s. Anlage 1), in die Benotung (s. Anlage 4) ein.

Anzahl ECTS für das Praktikum: 9 ECTS

Schließlich wird der Praktikant aufgefordert, einen Bewertungsbogen zum Praktikum auszufüllen (s. Anlage 5).

6. Vergütung

Wenn die Dauer des Praktikums mehr als zwei Monate beträgt, ist ein Entgelt zu zahlen.

Für Studierende ohne Beamtenstatus ist die Zahlung einer Vergütung bei Praktika in Frankreich verbindlich vorgeschrieben. Artikel 30 des Gesetzes vom 24. November 2009 über lebenslange berufliche Orientierung, Aus- und Weiterbildung schreibt die Zahlung einer Vergütung für Praktika von mehr als 2 Monaten Dauer vor. Die Höhe der an den Praktikanten gezahlten Vergütung ist in der Praktikumsvereinbarung festzuhalten. Die Höhe der Vergütung kann entweder durch den Branchen-Tarifvertrag oder die erweiterte berufsspezifische Tarifvereinbarung festgelegt sein, anderenfalls ist sie dem entsprechenden *Décret* zu entnehmen.

Das *Décret* [Gesetzesverordnung] Nr. 2014-1420 vom 27. November 2014 zur Regelung der betrieblichen Ausbildungszeiten und der Praktika legt den Stundensatz der Vergütung, die vom ersten Tag des Praktikums an zu

zahlen ist, auf 15 % des Stundensatzes fest, der der Beitragsbemessungsgrenze der Sozialversicherung entspricht. Die Vergütung ist monatlich an den Praktikanten zu zahlen.

Dagegen können Studierende der Ingenieurwissenschaften mit Beamtenstatus während eines Praktikums keine Vergütung beziehen.

Fahrten

Die Kosten für etwaige Fahrten des Praktikanten im Rahmen seiner Praktikumsstätigkeit gehen zu Lasten der Praktikumsseinrichtung.

7. Versicherung

Für die Zeiten der Pflichtpraktika in Frankreich und im Ausland schließt die ENGEES eine Haftpflichtversicherung zugunsten des Praktikanten ab. Ein diesbezüglicher Absatz wird in die Praktikumsvereinbarung aufgenommen.

Sollte ein Studierender, der kein Arbeitnehmer ist, im Praktikum einen Unfall erleiden, übermittelt die Praktikumsseinrichtung so rasch wie möglich die entsprechende Unfallmeldung (s. Anlagen 3).

Studierende ohne Beamtenstatus

Die Meldung ist auszufüllen und innerhalb von 48 Stunden an die CAAA Alsace Moselle mit Kopie an die ENGEES zu übermitteln (siehe Anhang 3a).

CAISSE D'ASSURANCE ACCIDENTS AGRICOLES - BP 20021 - 2 rue de Rome - F-67309 Schiltigheim Cedex
ENGEES - 1 quai Koch - 67000 Strasbourg - Service RH [Personalabteilung] - Tel.: +33 (0)3 88 24 82 22

Studierende mit Beamtenstatus

Die Meldung ist innerhalb von 48 Stunden an die ENGEES zu übermitteln (s. Anlage 3b).
1 quai Koch - F-67000 Strasbourg - Service RH [Personalabteilung] - Tel.: +33 (0)3 88 24 82 22

Im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben müssen die Praktikanten die Empfehlungen der Praktikumsseinrichtung bezüglich des erforderlichen Impfschutzes einhalten, insbesondere im Falle von Arbeiten an der Abwasserkanalisation, sowie bezüglich der von Abwässern ausgehenden Risiken usw.

Anlagen:

- 1 - Bewertungsraster des Praktikumsbetreuers
- 2 - Praktikumsbescheinigung
- 3 - Vordrucke zur Meldung von Arbeitsunfällen
 - 3a - Studierender ohne Beamtenstatus: Versicherungskasse „Caisse d'Assurance Accidents Agricoles - CAAA“
 - 3b - Studierender mit Beamtenstatus: Unfallschein
- 4 - Bewertungsraster der Verteidigung
- 5 - Bewertungsbogen des Praktikanten

Straßburg, 01/09/2019

Studienleiterin
Marianne Bernard

SPI - Bewertung des Praktikums "Engineeringpraxis"

zurückschicken an engees-de-secretariat@unistra.fr

ANHANG 1

Studierende(r):	Praktikumseinrichtung:
Praktikumsbetreuer:	
Thema:	
Realisiert vom..... bis	

Beurteilung des Praktikanten durch den Praktikumsbetreuer:

(Es kann vorkommen, dass nicht alle Rubriken ausgefüllt werden können.)

	Kenntnisstand			
	nicht beherrscht	unter Aufsicht	in Autonomie	in Autonomie und mit Analysefähigkeit
1) Verhalten und Einstellung				
. Anpassungsfähigkeit				
. Interesse an den übertragenen Aufgaben, Fleiß				
. Freundlichkeit/Kontaktfreudigkeit				
. Fähigkeit, Initiative zu ergreifen/Eigenständigkeit				
2) Intellektuelle und berufliche Fähigkeiten				
. Theoretische Kenntnisse				
. Praktische Kenntnisse				
. Neugier, Offenheit, Interesse an der Praktikums Einrichtung				
. Effizienz, Organisationsvermögen, Pragmatismus				
. Fähigkeit zum kritischen Denken				

3) Kommentar

(Entsprach die Praktikumsarbeit Ihren Erwartungen? Was ist Ihrer Meinung nach der positivste Aspekt des Praktikums? usw.)

Datum:



PRAKTIKUMSBESCHEINIGUNG

*Dem Praktikanten am Ende des Praktikums
auszuhändigen*


PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Name oder Firmenbezeichnung:

.....

Adresse:

.....



Hiermit wird bescheinigt, dass

DER/DIE PRAKTIKANT/IN

Name: Vorname: Geschlecht: w m Geboren am: ____
/____/____

Adresse:

.....

 E-Mail:

STUDIERENDE/R im Fach (Bezeichnung des Hochschulausbildungsgangs- oder -studiengangs, den der/die Praktikant/in absolviert):

.....

AN DER ENGEES – ÉCOLE NATIONALE DU GÉNIE DE L'EAU ET DE L'ENVIRONNEMENT DE STRASBOURG – 1 QUAI KOCH F-67000 STRASBOURG

ein im Rahmen seines/ihrer Studiums vorgesehenes Praktikum abgeleistet hat.

DAUER DES PRAKTIKUMS

Beginn und Ende des Praktikums: von..... TT/MM/JJJJ bis..... TT/MM/JJJJ

Dies entspricht einer **Gesamtdauer** von (Anzahl Monate / Anzahl Wochen) (Unzutreffendes streichen)

Die Gesamtdauer des Praktikums wird unter Berücksichtigung der tatsächlichen Anwesenheit des Praktikanten in der Praktikumeinrichtung ermittelt, vorbehaltlich der Urlaubsansprüche und genehmigten Abwesenheiten gemäß Artikel L.124-13 *Code de l'éducation* [frz. Bildungsgesetzbuch] (Art. L.124-18 *Code de l'éducation*). Jeder Anwesenheitszeitraum von mindestens 7 - aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden - Stunden wird als ein Praktikumstag gewertet, und jeder Anwesenheitszeitraum von mindestens 22 - aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden - Tagen wird als ein Monat gewertet.

HÖHE DER AN DEN/DIE PRAKTIKANTEN/IN GEZAHLTEN VERGÜTUNG

Der/die Praktikant/in hat eine Vergütung in Höhe von **insgesamt** € erhalten.

Die **Praktikumsbescheinigung** ist unbedingt erforderlich, damit das Praktikum bei der Berechnung der Rentenansprüche berücksichtigt werden kann. Voraussetzung ist, dass Rentenbeiträge gezahlt wurden. Aufgrund des Rentengesetzes (Gesetz Nr. 2014-40 vom 20. Januar 2014) haben Studierende, die ein **bezahltes Praktikum** abgeleistet haben, die Möglichkeit, dieses bis zu einer **Obergrenze von zwei Quartalen** anrechnen zu lassen, vorausgesetzt, dass eine **Beitragszahlung** geleistet wurde. Der **Antrag ist von dem/der Studierenden innerhalb von zwei Jahren** nach Beendigung des Praktikums zu stellen. Zum Antrag ist

zwingend eine Praktikumsbescheinigung vorzulegen, in der die Gesamtdauer des Praktikums und die Gesamthöhe der erhaltenen Vergütung angegeben sind. Genaue Informationen über den zu zahlenden Beitrag und das einzuhaltende Verfahren sind beim Sozialversicherungsträger zu erfragen (*Code de la sécurité sociale* [frz. Sozialversicherungsgesetzbuch] Art. L.351-17 - *Code de l'éducation* [Bildungsgesetzbuch] Art. D.124-9).

Ort: Datum:.....

Name, Funktion und Unterschrift des Vertreters der Praktikumeinrichtung

L'employeur envoie la déclaration à la Caisse, au plus tard dans un **déla** de 3 jours
à compter du jour où il a eu connaissance de l'accident, dimanches et jours fériés non compris.

Attention : Si l'accident a entraîné un arrêt de travail, remplissez immédiatement l'attestation de salaire.

EMPLOYEUR

Nom, prénom ou raison sociale :
 Adresse :
 Code Postal : _____ Commune :
 Tél. : _____ E-mail :
 Nature de l'activité :

Si l'employeur exerce plusieurs activités, veuillez indiquer celle dans laquelle était employée la victime.

VICTIME

N° d'immatriculation : _____/_____
 Date de naissance : ____/____/____ Sexe : M F
 Nom : Nom de jeune fille :
 Prénoms :
 Adresse : Code postal : _____
 Commune : Nationalité :
 Tél. : _____ Situation familiale :
 Date d'embauche : ____/____/____ Profession :
 Qualification professionnelle (1) : Ouvrier Cadre Apprenti Permanent
 Ouvrier qualifié Bûcheron Autre (préciser) : Occasionnel
 Employé administratif Élève

ACCIDENT

Date : ____/____/____ Heure : ____ h ____ min
 Horaire de travail de la victime le jour de l'accident : de ____ h ____ min à ____ h ____ min
 et de ____ h ____ min à ____ h ____ min
 Lieu précis de l'accident (1) : Champs Route Au cours du trajet entre le domicile et le lieu de travail.
 Forêt Entreprise Au cours du trajet entre le lieu de travail et le lieu de repas.
 Étable Autre (préciser) : Au cours d'un déplacement pour le compte de l'employeur.
 Commune de survenance :
 Préciser les circonstances détaillées de l'accident :
 (Veuillez indiquer, le cas échéant, l'appareil, la machine ou le moyen de locomotion utilisé)
 Siège des lésions (tête, dos, main droite, ...) :
 Nature des lésions (fracture, contusion, plaie, ...) :
 Lieu où a été transportée la victime (médecin, hôpital, clinique, ...) :
 Accident (1) : Constaté le ____/____/____ à ____ h ____ min Par l'employeur Décrit par la victime
 Connu Par ses préposés
 Conséquences (1) : Sans arrêt de travail | Avec arrêt de travail (attestation de salaire à compléter)
 - Joindre une copie de la feuille de paie du mois précédant l'arrêt de travail. | Décès
 - Les indemnités journalières sont-elles à verser à l'employeur ? Oui Non

TÉMOINS

Nom, prénom :
 Adresse :
 Code postal : _____ Commune :
 Un rapport de police a-t-il été établi ? (1) Oui Non Par quelle brigade ?

TIERS

L'accident a-t-il été causé par un tiers ? Oui Non
Si un constat amiable a été établi, veuillez en adresser une copie à la Caisse.
 Si oui, nom et adresse du tiers :
 Société d'assurance du tiers :

Fait à :
Le :

Par (nom, prénom) :
Qualité :

Signature :

(1) Veuillez cocher la case correspondante

FEUILLE D'ACCIDENT DU TRAVAIL OU DE MALADIE PROFESSIONNELLE

à l'usage des travailleurs salariés et non-salariés des professions agricoles

Employeur ou chef d'exploitation

N° d'adhérent : _____
 Nom, Prénom
 ou dénomination : ENGEES
 Adresse de l'établissement : 1 QUAI KOCH - 67000 STRASBOURG

Victime

Nom de naissance : _____ Prénoms : _____
 Nom d'usage ou marital : _____
 N° d'immatriculation : _____
 Adresse : _____
 Adresse E-mail : _____ N° de tél. : _____

Accident ou Maladie professionnelle

Accident du travail Maladie professionnelle

Date : _____ Date de la 1ère constatation médicale : _____
 Rechute du : _____
 Nature des lésions : _____
 Siège des lésions : _____

Déclarant

Si le déclarant n'est pas l'employeur ou le chef d'exploitation :
 Nom, Prénom : _____ Qualité : _____
 Fait à : _____ Le : _____

Récapitulation des actes médicaux et des fournitures

ACTES DES MÉDECINS, SPÉCIALISTES ET ÉTABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Identification	Dates des actes	Désignation des actes selon nomenclature	Délivrance		Signature
			d'une ordonnance	d'un certificat	

EXÉCUTION DES ORDONNANCES

Identification du pharmacien, fournisseur, laboratoire ou auxiliaire médical	Dates de l'ordonnance exécutée	Date d'exécution de l'ordonnance	Montant des frais ou désignation de l'acte (en Euro)	Signature

Avis important

D'après l'article L. 432-3 du code de la sécurité sociale, 2e alinéa (rendu applicable au régime agricole par l'article 1165 du code rural), les praticiens et auxiliaires médicaux ne peuvent demander d'honoraires à la victime qui présente la feuille d'accident, sous réserve des dispositions de l'article L.162-35 du code de la sécurité sociale.

Cette feuille - que la victime ou le malade présente au médecin, à l'auxiliaire médical, à l'hôpital, au pharmacien ou au fournisseur - lui permet de se faire soigner et d'obtenir des médicaments et fournitures, **SANS AVOIR A FAIRE L'AVANCE DES FRAIS** (pharmaceutiques, d'appareillage, ...) **ET HONORAIRES**, dans la limite du tarif de responsabilité de l'assurance maladie.

En cas d'accident, l'employeur ou le chef d'exploitation doit donc, dès qu'il a connaissance de l'accident, **REMETTRE CETTE FEUILLE A LA VICTIME**.

En cas de maladie professionnelle, ou en cas de rechute (AT ou MP), c'est la Caisse qui délivre cette feuille au malade.

IMPORTANT : la victime ne doit pas quitter la circonscription de la Caisse sans accord préalable de celle-ci, sauf circonstances exceptionnelles.

RESTITUTION ou DEMANDE DE RENOUVELLEMENT

La présente feuille doit être renvoyée par la victime d'un accident du travail ou d'une maladie professionnelle, **à la Caisse** :

1 - soit à la fin des soins ;

2 - soit dès que l'un des cadres est entièrement rempli.

Dans ce dernier cas, la victime doit signer dans le cadre ci-contre pour obtenir le renouvellement de la feuille d'accident du travail ou de maladie professionnelle.

Adresse où envoyer la nouvelle feuille, au cas où cette adresse serait différente de celle inscrite au cadre VICTIME.

Merci de renvoyer cette feuille complétée à l'adresse ci-dessous :

Bordereau d'un accident

Pour préparer la saisie de l'enregistrement avec au moins
tous les champs surlignés

Recherchez l'agent dans la base de données EPICEA du personnel

Date de l'accident

L'agent victime

Civilité Nom Adresse
 Nom de jeune fille
 er prénom
 Autres prénoms N° de tél domicile
 Date de naissance Commune de naissance
 Situation administrative de l'agent Type de contrat privé
 Corps de l'agent Agent rémunéré par le Ministère
 Activité habituelle de l'agent Prise en charge de l'accident par le Ministère
 Fonction
 Ancienneté au service Ancienneté au poste

Affectation administrative de l'agent

Secteur Adresse de la résidence administrative
 Structure
 Service NumTél Travail

L'accident

Type d'accident Heure de l'accident h
 Lieu de l'accident
 Horaires effectuées le jour de l'accident : Début du service h Fin du service h
 Heure à laquelle l'agent commence d'habitude son travail h Déplacement de poste (fonction)
 Où la victime s'est-elle rendu après l'accident Protection individuelle
 Nature de l'accident Décès ?
 Nature des lésions Date de liquidation
 Siège des lésions Taux d'incapacité permanente
 L'agent a-t-il déjà été victime d'un accident du travail La police a-t-elle été appelée sur les lieux de l'accident
 Matériel manipulé
 Circonstances de l'accident

Accident dans le temps et sur le lieu de travail

S'agit-il du lieu habituel de travail

Dans la négative, préciser les raisons pour lesquelles l'agent se trouvait sur les lieux où il a été accidenté

Accident dans le temps et hors du lieu de travail (mission)

L'agent avait-il été autorisé à quitter son lieu de travail Déplacement était-il effectué dans l'intérêt du service

Accident de trajet (domicile / travail - travail / domicile)

Accident survenu sur le trajet Temps nécessaire pour parcourir le trajet : heures min.

Heure du départ du domicile ou du lieu de travail (h -) Locomotion utilisé au moment de l'accident

Désignation des rues empruntées habituellement

Désignation des rues empruntées le jour de l'accident

Exposez les motifs du trajet détourné ou interrompu

L'accident a-t-il été causé par un tiers ? Adresse

Nom et Prénoms

Profession

Compagnie d'assurance

Numéro de la police d'assurance

Les témoins de l'accident

Nom et Prénoms

Profession

Adresse

CP Ville

Signature du témoin

Nom et Prénoms

Profession

Adresse

CP Ville

Signature du témoin

Déclaration du ou des témoins

SPI - Evaluation par le jury

Elève :	Entreprise :
Evaluateur :	
Sujet:	
Réalisé du.....	au.....

Niveau de maîtrise de la compétence

Mise en œuvre des connaissances scientifiques et techniques	non maîtrisé	sous supervision	en autonomie	en autonomie et avec capacité d'analyse	Commentaires libres
Maîtrise du champ technique dans lequel s'inscrit le projet ou appropriation de nouveaux savoirs					
Capacité à exploiter des documentations techniques					
Utilisation pertinente des outils et concepts					
Rigueur scientifique					
Respect des normes de présentation du travail					
Note	/6				

Adaptation aux exigences de l'entreprise et de la société	non maîtrisé	sous supervision	en autonomie	en autonomie et avec capacité d'analyse	Commentaires libres
Compréhension de la problématique, reformulation, appropriation					
Approche globale de la problématique Identification des données liées au sujet (techniques, socioéconomiques, politiques..)					
Approche critique et discussion des résultats					
Proposition de solutions avec le cas échéant intégration de la faisabilité (technique, financière...) des solutions proposées					
Note	/6				

Prise en compte de la dimension organisationnelle, culturelle et personnelle	non maîtrisé	sous supervision	en autonomie	en autonomie et avec capacité d'analyse	Commentaires libres
Prise d'initiative/autonomie/recul/innovation					
Capacité à : solliciter les personnes ressources chercher l'information					
Curiosité intellectuelle					
Aisance et qualité d'expression écrite et orale					
Capacité à défendre et argumenter le travail produit					
Note	/6				

niveau cible : compétence minimale requise pour le SPI

Appréciation du tuteur de stage					Commentaires libres
Voir document SPI - évaluation par le tuteur de stage					
Note	/2				

Note **/20**

EVALUATION DU STAGE PRATIQUE DE L'INGENIERIE DE 2^{ème} ANNEE

NOM :

Prénom :

1. Préparation du stage

Préparation au stage

Etes-vous satisfait de la préparation du stage?

très satisfait

satisfait

plutôt satisfait

plutôt insatisfait

insatisfait

très insatisfait

- ✓ préparation à la connaissance du domaine professionnel :
- ✓ présentation d'entreprises, mises en contact, conférences :
- ✓ connaissance, présentation des objectifs et du cahier des charges du stage :
- ✓ disponibilité de l'administration pour répondre aux questions concernant le stage :

2. Déroulement du stage

Accueil et encadrement du stage

êtes-vous satisfait de l'accueil et de l'encadrement du stage?

très satisfait

satisfait

plutôt satisfait

plutôt insatisfait

insatisfait

très insatisfait

- ✓ accueil sur place par le maître de stage et/ou l'équipe
- ✓ insertion dans l'entreprise
- ✓ suivi périodique par le maître de stage
- ✓ clarté des objectifs fixés par l'entreprise
- ✓ niveau d'autonomie et de responsabilité

3. Moyens

Moyens					
êtes-vous satisfait des conditions matérielles et financières ?					
très satisfait	satisfait	plutôt satisfait	plutôt insatisfait	insatisfait	très insatisfait
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ✓ couverture des frais occasionnés par le stage, gratification éventuelle
- ✓ conditions de transport, de logement, de repas, ...
- ✓ moyens de travail: ordinateur, bureau, déplacements professionnels
- ✓ moyens en personnel: aide technique, dessinateurs, secrétariat, ...

4. Relation avec la formation

Relation avec la formation					
êtes-vous satisfait de la cohérence du stage du stage avec votre formation?					
très satisfait	satisfait	plutôt satisfait	plutôt insatisfait	insatisfait	très insatisfait
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Quelles connaissances vous ont manqué ?
- Quels enseignements auraient pu être plus développés ? Sur quels points ?

5. Valorisation

Valorisation					
êtes-vous satisfait de la valorisation possible du stage?					
très satisfait	satisfait	plutôt satisfait	plutôt insatisfait	insatisfait	très insatisfait
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ✓ impact du stage sur votre CV
- ✓ facilitation de la recherche d'emploi
- ✓ connaissance du domaine professionnel

6. Acquis professionnels

Acquis professionnels					
êtes-vous satisfait des acquis professionnels de votre stage?					
très satisfait	satisfait	plutôt satisfait	plutôt insatisfait	insatisfait	très insatisfait
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- ✓ acquisition d'une spécialisation technique forte
- ✓ développement de compétences sociales
- ✓ développement d'un réseau professionnel

7. Autres remarques et propositions :

Etabli le

signature